

schon die vorangegangene Aufzählung läßt erkennen, mit wie wenig notwendiger Sorgfalt dieses Buch zusammengestellt ist. In dem 9. Abschnitt „Verwendung des Motorenbenzols“, gibt der Verfasser selbst zu, daß er sich in diesem Kapitel stark an die Ausführungen des Buches „Motor-Benzole, its Production and Use“ von Hoffert und Claxton aus dem Jahre 1930 anlehnt. Es dürfte aber auch dem Verfasser bekannt sein, daß die Technik seit dem Jahre 1930 nicht stehengeblieben ist und daß auch die Verwendung des Motorenbenzols seitdem zu anderen und neueren Erkenntnissen geführt hat.

Zusammenfassend kann also nur gesagt werden, daß die deutsche Fachliteratur mit einem solchen Buch wie dem vorliegenden nicht bereichert wurde. Wie schon zu Anfang gesagt, hätte etwas anderes geboten werden müssen, um den neuesten Erfordernissen der Technik gerecht zu werden.

K. O. Müller. [BB. 115.]

Vedag-Buch 1936. Herausgeber Geh. Baurat C. Falian. Kostenlos zu beziehen von der Vedag Vereinigte Dachpappen-Fabriken A.-G., Berlin W 35.

Der 9. Jahrgang des vorzüglich ausgestatteten Vedag-Buches, das 18 Aufsätze mit 12 Farbtafeln, 2 Skizzen, 102 Abbildungen und 7 Bildtafeln im Text enthält, ist von namhaften Architekten, Bau-Ingenieuren und Chemikern geschrieben und wendet sich vor allem an Bauherren und Baugewerbe. Es behandelt neben künstlerischen Fragen, wobei vor allem auf die treffenden Bemerkungen von Prof. Körner über das viel angefeindete Flachdach hingewiesen sei, den ingenieurtechnischen Schutz der wichtigsten Baustoffe, insbesondere des Betons und des Mauerwerks, gegen angreifende Wässer und Böden, ferner die dazu geeigneten Schutzmittel, wie Teer- und Bitumenpappe, Gußasphalt und Mastix, schließlich eine Arbeit über Hausschwamm sowie chemische Fragen, wie Korrosion von Dachrinnen aus Zink, Angriff der Bitumina durch Wasser und Licht usw. Das Buch ist ein Vorbild vornehmer Werbung. Die Aufsätze sind durchweg so sachlich geschrieben, daß man nur an dem beigefügten Verzeichnis der Vedag-Erzeugnisse erkennt, daß es sich um eine Werbeschrift handelt.

H. Wolf. [BB. 109.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Dr.-Ing. e. h., Dr. techn. e. h. Dipl.-Ing. V. Engelhardt, Prof. der Technischen Hochschule Berlin, Direktor i. R. der Siemens & Halske A. G., Berlin, feiert am 26. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Dr.-Ing. e. h. K. Lempelius, Ehrenmitglied des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern e. V., Berlin, feierte am 27. September seinen 70. Geburtstag.

Geh. Rat Prof. Dr. G. Lockemann, Berlin, Direktor der chemischen Abteilung am Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch“, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik, feiert am 17. Oktober seinen 65. Geburtstag.

Ernannt: Dr. F. Kieferle, Doz. für Chemie und Physik der Milch und des Molkereiwesens an der Technischen Hochschule München, zum nichtbeamteten a. o. Prof. — Dr.-Ing. habil. E. Wiberg, Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe, Doz. für anorganische und analytische Chemie, zum nichtbeamteten a. o. Prof.

Dr. R. Becker, Dozent an der Universität, Ordinarius für theoretische Physik an der Technischen Hochschule Berlin, ist in gleicher Diensteigenschaft an die Universität Göttingen berufen worden.

Dr.-Ing. habil. W. Kuhn, nichtbeamteter a. o. Prof., Karlsruhe, übernimmt vertretungsweise ab 1. Oktober die durch die Berufung von Prof. Dr. L. Wolf nach Würzburg freigewordene Professur für physikalische Chemie an der Universität Kiel sowie die Leitung des physikalisch-chemischen Instituts.

Gestorben: Dr. A. Bömer, Prof. für angewandte Chemie und Lebensmittelchemie an der Universität, Direktor der Landwirtschaftlichen Versuchsstation i. R. in Münster i. Westf., am

10. Oktober im Alter von 68 Jahren. — Dr. R. Nübling, Generaldirektor der Technischen Werke der Stadt Stuttgart, früher Stellvertreter des Leiters der Wirtschaftsgruppe Gas- und Wasserversorgung, Vorsitzender und Vorstand des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern, der Zentrale für Gasverwertung und „Der Gasverbrauch G. m. b. H.“, am 11. Oktober im Alter von 56 Jahren. — Dr. F. Rinke, Chemiker, langjähriger Mitarbeiter der I. G. Farbenindustrie A.-G., Leverkusen-I. G. Werk, am 9. Oktober im Alter von 45 Jahren.

Ausland.

Prof. Dr. H. Rupe, Ordinarius der organischen Chemie an der Universität Basel, Ehrenmitglied der Schweizer chemischen Gesellschaft, feierte am 9. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Dr. E. Schrödinger, Nobelpreisträger für Physik, Gastprofessor an der Universität Oxford, hat einen Ruf als Ordinarius für theoretische Physik an die Universität Graz angenommen und wird im W.-S. bereits lesen.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Mittel- und Niederschlesien. Sitzung am 15. April 1936 im Anorganisch-chemischen Institut der Technischen Hochschule Breslau. Vorsitzender: Prof. Dr. Ruff. Teilnehmerzahl: 80 Mitglieder und Gäste.

Dipl.-Ing. Macura, Direktor des Schlesischen Kohlenforschungsinstitutes Breslau: „Probleme der Kohlenveredlung.“

Sitzung am 24. April 1936 im Physikalischen Institut der Universität. Vorsitzender: Prof. Dr. Ruff. Teilnehmerzahl: 68 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. Cl. Schaefer, Breslau: „Die elastischen Eigenschaften der festen Körper.“

Der Vortr. berichtete über eine von ihm und Prof. Dr. L. Bergmann entwickelte neue optische Methode, um die elastischen Konstanten selbst der kompliziertesten Kristalle auf einfache Weise zu bestimmen. Die Methode und einzelne Anwendungen sind dargelegt in den folgenden Abhandlungen:

Sitz. Ber. d. Berl. Akad., math.-phys. Kl. 1934, X, XIII; 1935, XIV, Rendiconti della R. Accademia Nazionale dei Lincei 1935, XIII. Die Naturwissenschaften, 1934, Heft 41.

Sitzung am 13. Mai 1936 im Anorganisch-chemischen Institut der Technischen Hochschule Breslau; Vorsitzender: Prof. Dr. Ruff. Teilnehmerzahl: 90 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. Eichler, Breslau: „Anionenbewegung im Organismus.“

Gestern morgen verschied nach langem Leiden unser Chemiker Herr Dr.

Fritz Rinke

im Alter von 45 Jahren.

Wir verlieren in dem Verstorbenen, der seit 15 Jahren in unseren Diensten stand, einen mit reichem Wissen ausgestatteten Chemiker, der sich durch unermüdlichen Pflichteifer und seine vornehmen Charaktereigenschaften die Achtung aller Vorgesetzten und Mitarbeiter in hohem Maße erworben hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Direktion der I.G.Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Leverkusen — I.G.-Werk, den 10. Oktober 1936,